

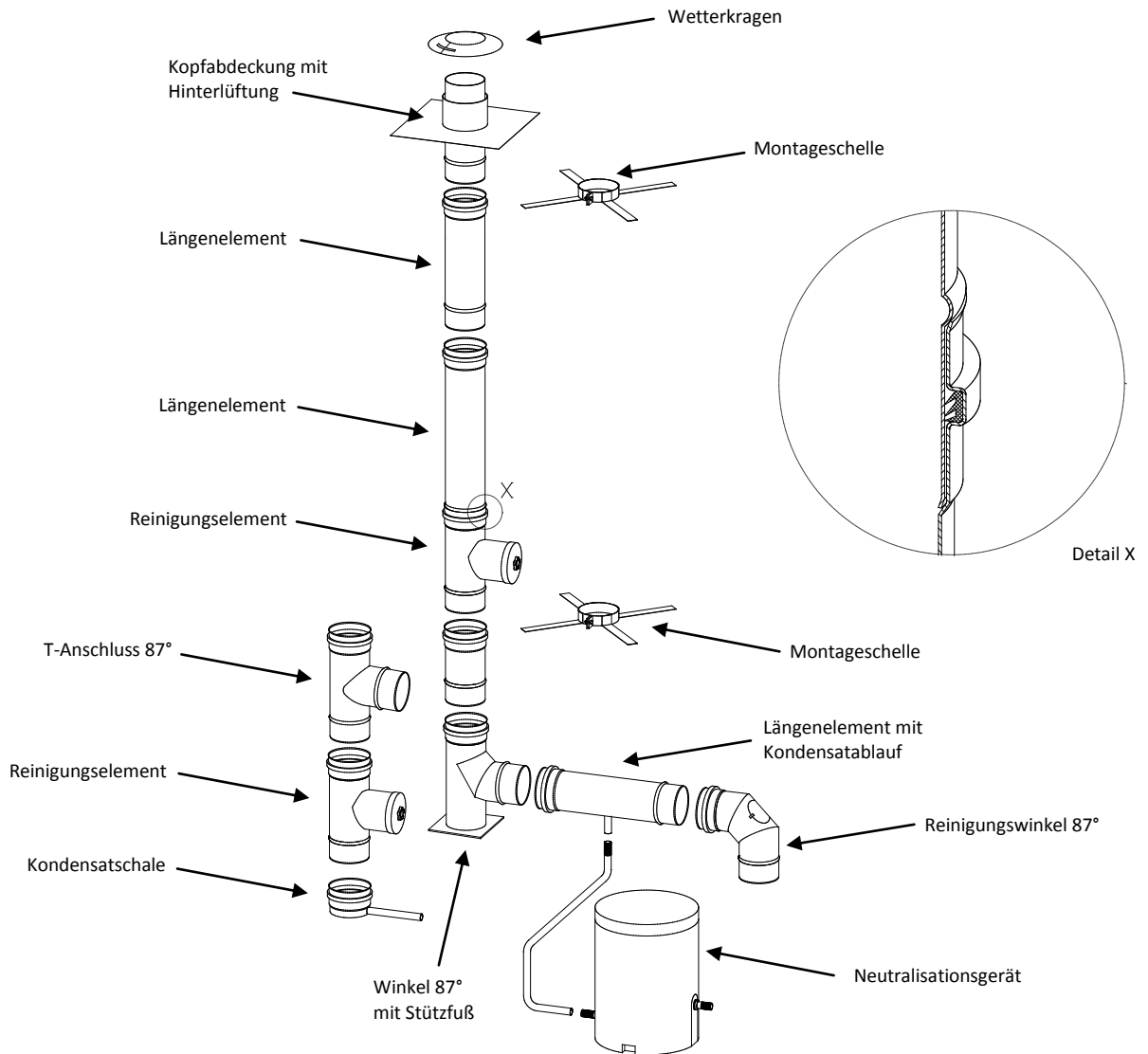


- zertifiziertes einwandiges Abgasanlagen-system **TEC-EW-HIGH**

CE-Zertifikatsnummer 0036 CPR 91323 015

(weitere Informationen: siehe Leistungserklärung No. 91323 015 DoP 2015-08-24)

1) Systemaufbauvariante



2) Mindestabstand zu brennbaren Bauteilen

0.1	Nutzung als Abgasleitung (Öl & Gas) mit EPDM-Dichtung , bis max. 120°C Abgastemperatur Betriebsweise im Überdruck.	EN 1856-1	T120 – P1 – W – V2 – L50060	O00 (= 0mm)	Ø 80 – 600
0.2	Nutzung als Abgasleitung (Öl & Gas) optional mit EPDM-Dichtung , bis max. 120°C Abgastemperatur Betriebsweise im Unterdruck.	EN 1856-1	T120 – N1 – W – V2 – L50060	O00 (= 0mm)	Ø 80 – 600
0.3	Nutzung als Abgasleitung (Öl & Gas) mit Silikon-Dichtung , bis max. 200°C Abgastemperatur Betriebsweise im Überdruck.	EN 1856-1	T200 – P1 – W – V2 – L50060	O00 (= 0mm)	Ø 80 – 600
0.4	Nutzung als Abgasleitung (Öl & Gas) optional mit Silikon-Dichtung , bis max. 200°C Abgastemperatur Betriebsweise im Unterdruck.	EN 1856-1	T200 – N1 – W – V2 – L50060	O00 (= 0mm)	Ø 80 – 600

3) Bauseitige Anforderungen

Bei Verwendung als Überdruckabgasleitung:

Die Abgasleitung muss innerhalb eines eigenen, evtl. längsbelüfteten Schachtes oder Kanals eingebaut werden. Die Anforderungen an den Brandschutz der Schächte (F30 bis F90) richten sich nach dem Baurecht (Feuerungsverordnung) des jeweiligen Bundeslandes oder Staates. Außer den notwendigen Reinigungs- und Prüföffnungen mit zugelassenen Reinigungsverschlüssen darf der Schacht, außer im Aufstellraum der Feuerstätte, keine Öffnung haben. (Die Prüföffnungen sind mit dem/der dafür zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger/in abzustimmen.) Mehrere Abgasleitungen können in einem Schacht eingebaut werden, wenn die nationalen Vorschriften und das Baurecht dies erlauben.

Wird der Hinterlüftungsquerschnitt auch für die Verbrennungsluftzufuhr genutzt, ist der erforderliche Mindestquerschnitt des Schachtes für die anzuschließende Feuerstätte zu ermitteln.

Die Verbindung der Systemelemente muss von der Feuerstätte bis zur Mündung sehr sorgfältig ausgeführt werden, damit die geforderte Dichtheit (Druckklasse) nicht unterschritten wird. Die Druckklasse (P1) wird vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister überprüft.

4) Aufbau der Elemente

Alle Bauteile sind so zu montieren, dass die Muffe nach oben bzw. in Strömungsrichtung der Abgase zeigt (siehe Bild). Die Abdichtung der Bauteile der TECNOVIS Systemabgasanlage EW-HIGH erfolgt durch einlegen der speziellen Dreilippendichtung, somit wird eine Dichtheit bis 200 Pa erreicht.

Verbinden der Elemente

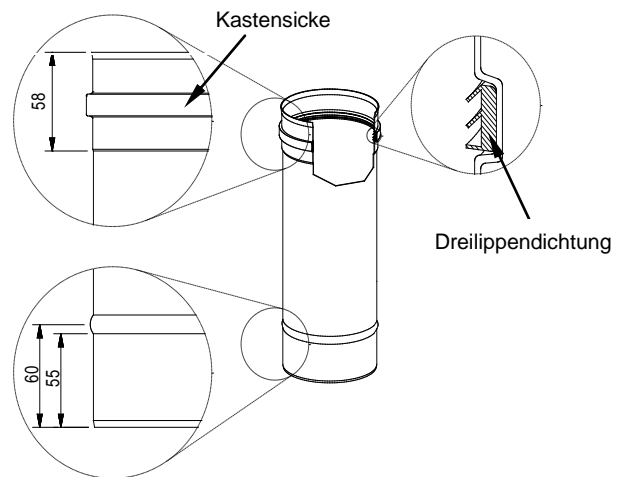
Vor dem Zusammenstecken der Längenelement oder Formteile die spezielle Dreilippendichtung in die vor geformte Kastensicke einlegen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Lippendichtung gemäß der Zeichnung (siehe Bild) in die muffenseitige Kastensicke eingelegt wird.

Nach dem Einlegen die Dichtung mit Silikonspray dünn benetzen, um leichtes Ineinandergleiten der Rohre zu gewährleisten.

Alle Bauteile sind so zu montieren, dass die Muffe des Innenrohres nach oben bzw. in Strömungsrichtung der Abgase zeigt.

Beim waagrechten Teil muss insbesondere bei pulsierendem Abgasstrom (z.B. Motoren) jeder Stoß mittels eines Klemmbandes gesichert werden.

Bildet der 87° Bogen die Sohle der senkrechten Abgasanlage, was meist bei Nutzung „im Überdruck“ (z.B. für Brennwertgeräte) so ausgeführt wird, dann sollte der 87° Bogen mit Stützfuß eingebaut werden.



Als Ausführungsvariante meist im Unterdruckbetrieb:

Einbau der Kondensatschale (mit Auslaufröhrchen) darauf wird das Revisionsstück gesetzt. Die Zwischenhöhe bis zum T-Anschluss (87° - 45°) wird mit entsprechenden Längenelementen ausgeführt. Den T-Anschluss auf die richtige Anschlusshöhe setzen und die Verbindungsleitung anschließen. Die Verbindungsleitung muss vom Kessel zum senkrechten Teil mit mindestens 3° Steigung verlegt werden.

5) Reinigungsöffnung

Die Lage der Reinigungs- und Inspektionsöffnungen ist (in Deutschland) nach DIN V 18160 Teil 1 oder anderen geltenden Vorschriften vorzusehen und sollte bereits in der Planungsphase mit dem/ der zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger/in besprochen werden.

6) Montage der Abgasleitung

MONTAGE DER ROHRSAULE:

Von der Schornsteinmündung aus wird zuerst das Längenelement mit Ablassschlaufen mit dem Ablassseil verbunden. Die Längenelemente werden immer mit dem aufgeweiteten Rohrende nach oben montiert. Längenelemente bis über die Schornsteinmündung ablassen und nächstes Element montieren.

Alle 3 m sind Montageschellen an den Längenelementen anzubringen. Zusätzliche Montageschellen müssen an jedem Formstück vorgesehen werden.

Hierzu werden die Laschen auf das erforderliche Innenmaß des Schachts nach oben gebogen.

Nach dem Ablassen der kompletten Rohrsäule wird das vorher montierte Anschlussbauteil mit der Rohrsäule verbunden.

MONTAGE ZWISCHENREINIGUNG:

Falls eine Inspektion von Leitung und Schacht im Dachboden erforderlich ist, so ist an dieser Stelle ein Inspektionselement einzubauen.

GESCHLEIFTE SCHORNSTEINE:

Bei schräggeführten Schächten/ Schornsteinen muss die Anordnung der Inspektionselemente und der Zwischenstützen (Längenausdehnung beachten) nach Landesbaurecht ausgeführt werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei großen Längen vor einer Schrägführung entsprechende Maßnahmen zur Kompensation der thermischen Längendehnung vorzunehmen sind.

MONTAGE LÜFTUNGSGITTER:

Um eine ausreichende Hinterlüftung des Schachtes zu gewährleisten, ist ein Lüftungsgitter (freier Mindestquerschnitt = erforderlicher Hinterlüftungsquerschnitt) im Aufstellraum der Feuerstätte in den Schacht einzubauen.

MONTAGE SCHORNSTEINKOPFABDECKUNG:

Die Ausführung des Schornsteinkopfes muss so erfolgen, dass die Abgase über das verlängerte Innenrohr abgeführt werden und die Entlüftung des Schachtes zwischen Innenrohr und Schachtinnenwand gewährleistet ist.

Die Kopfabdeckung wird auf den Schornsteinkopf aufgedübelt. Die Kopfabdeckung muss dauerhaft gegen eindringende Feuchtigkeit abgedichtet werden. Der Wetterkragen muss 30 mm / Mindeststringspaltbreite über den Abströmstutzen gesetzt werden, um die Hinterlüftung zu gewährleisten.

7) Druckprobe

Es ist ratsam vor dem Verschließen des Schachtes, bei Betriebsweise im Überdruck eine Druckprobe gemäß den Richtlinien durchzuführen. Stimmen Sie diese Druckprobe mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister ab, da die Prüfung ohnehin Bestandteil der Abnahme ist. Nach DIN EN 1856 Teil 1 darf die Leckrate bei einem Prüfdruck von 200 Pa nicht mehr als 0,006 l/(m²s) (entspricht P1) betragen.

8) Verbindungsleitung

Die Verbindungsleitung muss mit mindestens 3° Gefälle zum Kessel hin verlegt werden, um eventuell anfallendes Kondensat optimal abzuleiten. Sollte kein Kondensat in den Kessel gelangen dürfen, so ist nach dem Kesselstutzen ein Element mit Kondensatablauf und Siphon einzubauen.

9) Abschlussarbeiten

Alle Öffnungen im Schacht außerhalb des Aufstellraumes (außer der Lufteintrittsöffnung) müssen baustoffgerecht verschlossen werden. Achten Sie dabei darauf, dass keine Mörtelreste zu einer Verringerung des Querschnitts im Schacht führen. Die TECNOVIS Abgasleitung EW-HIGH muss mit dem mitgelieferten Typenschild im Bereich der Abgaseinführung versehen werden.

Vor der Montage ist die Ausführung der Anlage mit dem/ der bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger/in abzuklären!